



ZuKi Jahresbericht 2009

starke Kinder - starke Zukunft

Im letzten Vereinsjahr haben wir viel gelernt und wie immer auch gleich angewandt. Erstmals in seiner Geschichte hatte der Verein in diesem Jahr Angestellte. Das konfrontierte uns mit Lohnfragen, AHV etc. und auch anderen versicherungstechnischen Fragen. Aber es hat sich gelohnt, wie die Zahlen zeigen. Zwar noch nicht finanziell, aber wir stehen erstaunlich gut da, dafür dass wir immer noch ohne Subventionen unterwegs sind.

Wieder hatte Karin sicher den grössten Job von uns allen, aber dafür bekommt sie nun endlich auch eine Entschädigung, denn ihr Pensum liess sich nicht mehr allein ehrenamtlich vertreten. Dass sie im Jahr 2009 für ihr vielfältiges Engagement mit dem Champion geehrt wurde, hat uns alle sehr gefreut. Überhaupt, unsere aktiven Mitglieder sind wirklich stark und es macht speziell Spass, wenn sie dann auch noch mehr übernehmen. So hat Christine Mercante aus der AkiFe neu auch die Beiz am Dorfmarkt übernommen und mit Brigitte Gsponer ist eine AkiFe-Frau aus den frühen Jahren nach einigen Jahren wieder bei uns aktiv, mit grossem Erfolg kocht sie im Teuflibach.

Es war wieder eines dieser Jahre, in denen wir erst im Rückblick erkennen, wie viel eigentlich gelaufen ist. Vielen Dank auch einmal an alle vom Vorstand, die jetzt schon jahrelang den Karren mitziehen und notfalls stossen. Immer bei bester Laune und sehr lösungsorientiert – das ist wirklich einen Applaus wert.

Doris Meyer, Präsidentin

Bericht Kinderfest 2009

Wir begannen die Planung des KiFes mit drei neuen Akifeler. Theres, Sabine und Jonas haben sich in unsere Truppe mit guten Ideen und viel Fleiss eingebracht. Schnell hatten wir das neue Motto bestimmt. Es sollte ein zauberhaftes Fest geben. Hokus Pokus. In den Sitzungen wurde dann fleissig diskutiert, vorbereitet, organisiert...

ZuKi musste besser als Verein am KiFe erkennbar werden. Dank intensiven Bemühungen von Theres kamen wir zu tollen Fahnen mit ZuKi-Logos. Merci, Merci!! Christine und ich pinselten die hölzernen ZuKi-Figuren vom Schreiner Nietlisbach an. Iren und Heidi brachten eine ausraubsichere Spenderöhre an .

Die Bastelabende im Teuflibach waren mit heissem Öfeli und warmem Tee überraschend kurz und schmerzlos. Das Fest konnte beginnen: Die Bastelstände mit Zauberampel, Zauberarmband, Zaubertier, Zauberbild, Zauberhut und Zauberstab wurden aufgestellt und erwarteten die Kinder und deren Begleitpersonen. Beim Holzen konnten sich die Kleinen und Grossen kreativ auszutoben, für verwegene Reiter gab es das beliebte Abenteuer „hoch“ zu Pony, das Märlizelt entführte in andere, bunte Welten, die Rollrutsche ermöglichte den Temporausach, Kapplas wurden zu hohen Türmen gestapelt.

Viele leckere Kuchen und Cakes verführten zum „Sündigen“, ebenso wie Pizzas, Hotdogs, Softeis, Pop Corn und Würste in allen Grössen.

Die Pfadi und die Jubla trugen mit ihrer tollen Baute und der beliebten Mutprobe ebenfalls zum Fest bei.

Unser Zauberer Herr Wicki vom Chääslade führte gekonnt durch mehrere Shows auf der Zauberbühne und liess alle staunen. Und er hatte sogar noch Konkurrenz, weil ein Wanderzauberer es sich nicht nehmen liess, auch noch mitzuspielen.

Blauer Himmel, Sonnenschein und milde Temperaturem lockten unzählige Familien zu uns ans KiFe. Bald waren alle Stände besetzt. Es wurde gehämmert, geklebt, gebastelt, geritten, gestaunt, gestapelt, gerutscht. Unsere Zauberstäbe waren schon bald ausverkauft, ebenso die Zauberbadekugeln, die von Teuflibachkinder zum Kauf angeboten wurden. Auch der Wurststand briet schon am frühen Nachmittag die letzte Wurst. Diese nicht zuletzt, weil wir einen zu kleinen Pizza-Ofen geliefert bekamen und der erst noch ausstieg. Wir haben dann Würste von überall her zusammengesucht, nachdem der Metzger uns seine ganzen Vorräte gebracht hatte. Im improvisieren sind wir immer wieder gut und Leonie hat ihr erstes Kinderfest als Verantwortliche der Restauration mit Bravour hinter sich gebracht.

Der Tag war so schnell vorbei und Aufräumen angesagt, Danach stiessen wir zusammen an und liessen uns die feinen Käse- und Fleischplatten vom Chääsladen schmecken.

Für die Akife
Bea Gretener

Jahresbericht Erlebnisraum Teuflibach 2009

Der Betrieb war während der Schulzeiten immer am Mittwoch und am Samstag von 13.30 – 17.00 Uhr offen (außer Jan.) Im Durchschnitt waren an den geöffneten Tagen jeweils 17 Kinder auf dem Platz. Mit den zusätzlichen Angeboten Freizeitkurse und Geburtstagsparties konnten wir mehr Kinder gewinnen.

Betrieb/ Betreuung

Im 2009 haben wir den Betrieb wie gewohnt am MI- und SA-Nachmittag beibehalten und die 12-er Abos für die Kinder blieben bei Fr. 84.-.

Zur neuen Saison schrieben wir die Stelle als feste/r Betreuer/in aus und wählten Ralph Baumgartner aus den Bewerber/innen aus. Michelle Achermann meldete sich auch auf das Inserat und wir konnten sie für die Leitung der FerienBetreuung gewinnen. Später kam noch Angelica Bär als zweite Betreuerin dazu und das Betreuungsteam wurde dadurch konstanter.

Am Frühlingsfest Mitte März stellten wir Ralph offiziell vor und seither betreut er mit Herzblut die Teuflibachkinder und begleitet sie bei der Umsetzung ihrer Ideen. Holz und die dazugehörenden Werkzeuge wurden zu einem festen Bestandteil der Teuflibachnachmittage und die Kinder liessen eine Hütte nach der anderen im Hüttenbereich wachsen. Alles unter Anleitung und Mithilfe von Ralph und Angelica. Sie steht ihm und den Kindern zur Seite und ihre kreative Ader überträgt sich auf die Kinder, gemeinsam gestalteten sie die Nachmittage.

Ferienpass

Wiederum haben wir beim Ferienpass mit dem Angebot Filzen mitgemacht und zwei Tagen mit je 20 Kinder Blumen, Täschli, etc. gefilzt und am Drachenfeuer das Mittagessen gebraten.

Teuflibachlager

Zum dritten Mal haben Iren und ich das Teuflibachlager für TB- Kinder ab 10Jahren durchgeführt. Die 15 Plätze waren im Nu voll und während dreier Tage wurde gehämmert, gespielt, gebastelt und in der eigenen Hütte geschlafen, mehr oder weniger. Ihre Hütte ist leicht schräg auf einem Hügel gebaut und so lagen die Jungs und Mädchen nebeneinander und rollten zueinander und wieder auseinander...Ihre Augen waren am Morgen doch sehr klein...aber nicht desto trotz haben sie auch die zweite Nacht in der Hütte verbracht... Überglücklich, zufrieden und todmüde ging's am dritten Tag nach dem Aufräumen gegen Abend nach Hause.

Iren, Jeannette und den Kinder vielen Dank für die tollen Tage, es war das letzte Mal in dieser Form.

Freizeitkurse

In Zusammenarbeit mit den Schulen Cham hatten wir wiederum mehrere Freizeitkurse angeboten, die Zusammenarbeit mit der Schuladministration und den Schulleiter/innen funktioniert hervorragend und gemeinsam organisierten wir die Kurse:

Fimocane und Schlenkertiere formen, Nass- und Trockenfilzen, Papier schöpfen, Speckstein bearbeiten, Guetzlen, kochen und vieles mehr. Neu wurde der Naturdetectivclub von Mara angeboten, jeden Monat wurde zu einem bestimmten Naturthema ein, zwei Nachmittage gestaltet. Diese Kurse waren sehr beliebt und regelmäßig ausgebucht.

Viele neue Kursleiterinnen haben u.a. Kurs im Töpfern, Ocarina bauen und spielen, Theaterkurs und Freundschaftsbändeli knüpfen angeboten.

Mittagstisch

Seit Herbst 09 führen wir an vier Tagen in der Woche einen Mittagstisch für die ISOCS Englischschule, die im HighTechPark unterrichtet. Brigitte Gsponer kocht jeden Tag frisch ein gesundes, megafeines Menu und die Kinder lernten u.a. Schweizer Spezialitäten kennen und lieben. Nach dem Essen können die Kinder sich noch im Teuflibach verweilen und sie genießen das Spielen im Wald und Bach. Frau Webb und Brigitte arbeiten Hand in Hand zusammen, sie sprechen sich ab und die Verständigung klappt auch immer besser.

Ferienbetreuung

Sha Ackermann hat während Ihrer Ausbildung als Soziokulturelle Animateurin in der HSLU ein Konzept erarbeitet für die Ferienbetreuung mit Einbezug von Jugendlichen für die Betreuung. Sie setzte es gleich um und leitete beide Frühlingsferienwochen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde im Vorfeld ein abwechslungsreiches Programm erarbeitet. Das Zusammenspiel zwischen Leitung, Jugendlichen und Kindern hat sich als sehr bereichernd erwiesen und wir übernahmen das Konzept und führten mit Michelle Ackermann und Sha Ackermann die Ferienbetreuung während drei Sommerferien- und beiden Herbstferienwochen weiter. Kleinere Anpassungen wurden gemacht im Einsatz mit den Jugendlichen, sie betreuten erst drei Tage, dann fünf Tage nacheinander. Auf viele Anfragen hin änderten wir das Angebot von Halbtage auf Ganztagesbetreuung, dafür tageweise anstatt wochenweise. In den Herbstferien hatten wir an einzelnen Tage schon über 15 Kinder. Zusätzlich haben an einzelnen Tagen die Kinder der Englischschule am Programm mitgemacht.

Karin Pasamontes für die AG TB

Arbeitsgruppe Lebkuchenstand Weihnachtsmarkt 8. Dezember 2009

Trotz des üblichen Weihnachtsstresses aller Beteiligten war auch dieser Lebkuchenstand wieder ein voller Erfolg. Im Vorfeld hatten die Frauen gebacken, wieder in der Schulküche,

bei Bea durften wir die Lebkuchen dann liebevoll verzieren. Beas Wohnzimmer wurde dabei immer bunter und süsser. In Rekordzeit waren wir fertig, und die Lebkuchen mussten nur noch eingepackt werden. Und das ist gar nicht so einfach, denn die Glasur ist empfindlich. Doch am Schluss waren wieder all die vielen Lebkuchen bereit für den wie immer stimmungsvoll dekorierten Stand. Und unsere fleissigen Marktfrauen haben tapfer verkauft, es hat sich wieder gelohnt, es gab viele schöne Begegnungen und sogar etwas Gewinn.

Doris Meyer, für die AG Lebkuchen

Arbeitsgruppe Dorfmärtbeiz April 09

ZuKi hat zum zweiten Mal ein Dorfmärtbeizli geführt. Auch wenn es noch kühl war, ist das Publikum gerne an die schön dekorierten Tische gesessen, um die feinen Kuchen zu probieren und einen kleinen Schwatz zu halten. Dafür konnten wir keine Apéros verkaufen. Doch wir konnten unsere tollen ZuKi-Figuren einweihen, die unsere Frauen frisch bemalt hatten.

Christine Mercante, für die AG Dorfmärt

Weitere ZuKi-Events 2009

Familiengipfel
OS/ Midnight

Jahresbericht AG Public Relations (PR) 09

In diesem Berichtsjahr gab es für den Bereich P.R. zwei Schwerpunkte: Erstens: die Ferienbetreuung im Teuflibach einem grösseren Publikum bekannt zu machen. Und Zweitens: Einen neuen Flyer zu entwerfen.

Damit ALLE Chamer Eltern von Primarschülern das Angebot kennen, gingen Karin und Doris S. im September 2009 flächendeckend an alle Elternabende. Wir durften unser Programm während 5 bis 10 Minuten vorstellen und anschliessend Fragen beantworten und unseren TB Flyer verteilen. Ich war nun an genug Elternabenden für mein ganzes Leben!!

Das Bedürfnis nach einer neuen Broschüre, die unseren Verein modern, bildhaft und umfassend darstellt, war schon länger vorhanden. Nun hat der Vorstand mit der PR Gruppe neue Vorgaben entwickelt und diese unserem Graphiker/Drucker vorgestellt. Eigentlich hätte der Prospekt bis zum Kinderfest bereit sein sollen – aber unser bewährter Mann Dani Christen hatte einen Engpass. Wir werden bis zu den Sommerferien das Produkt erhalten.

Sonst widmeten wir uns (wie immer) dem Kinderfest und den regelmässigen Publikationen: Im CHOMER BÄR regelmässig Spalten füllen, zwei Artikel in der Neuen Zuger Zeitung publizieren, Sponsoren danken für Geld und Ware – und nicht zuletzt dem Newsletter.... von dem auch schon wieder einer auf dem Netz sein sollte!

Doris Schalch, AG PR